



## Geschäftsbericht 2012

Netzanstalt Zollikon

Strom

Gas

Gas

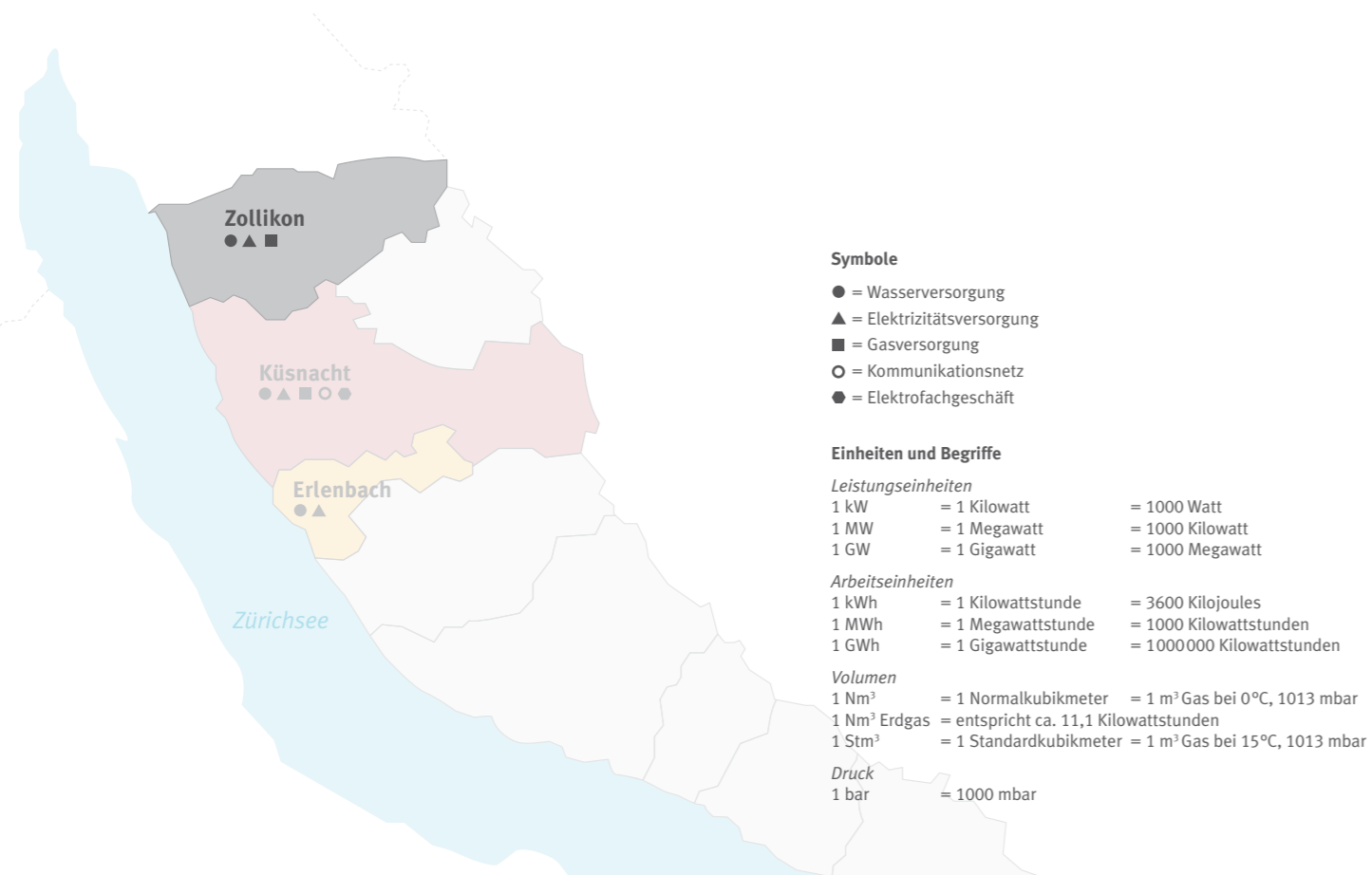
Wasser

Wasser

Strom

# Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Wasserversorgung
- 5 Gasversorgung
- 6 Elektrizitätsversorgung
- 8 Projekte im Netzbau
- 10 Rückblick/Ausblick
- 11 Verwaltungsrat und Geschäftsführung
- 12 Bestandesrechnung
- 13 Laufende Rechnung
- 14 Investitionsrechnung/Anhang
- 15 Bericht der Revisionsstelle



# Editorial

## Ein sehr erfolgreiches Jahr

Die laufende Rechnung zeigt auch für das vergangene Jahr einen erfreulichen Abschluss. Das vom Verwaltungsrat gesetzte Ziel einer schwarzen Null wurde übertroffen. Auch die Liquidität hat sich im abgelaufenen Jahr nochmals verbessert. Der gute Abschluss erlaubt es auch dieses Mal, der Gemeinde eine Ertragsbeteiligung in Höhe von 45000 Franken auszurichten.

Im Auftrag der Netzanstalt Zollikon modernisierte und erweiterte die Werke am Zürichsee AG wie vom Verwaltungsrat beauftragt die Infrastrukturen der Versorgungsbereiche Wasser, Gas und Strom mit Investitionen in Höhe von 3,6 Mio. Franken. Das vom Verwaltungsrat gesetzte Ziel langfristig tragbarer Investitionen konnte 2012 vollumfänglich erreicht werden.

Im Versorgungsnetz Wasser ergab sich 2012 ein grösserer Schadenfall, der aber ohne grosse Unterbrüche behoben werden konnte. Ansonsten gestaltete sich der Betrieb in allen drei Versorgungsbereichen problemlos.

In Erlenbach erhielten die Kunden 2012 erstmals Naturstrom als Grundangebot. Rund 35% der Kunden haben daraufhin wieder zurück zum bisherigen Mixstromangebot gewechselt. In Küsnacht und Zollikon gilt weiterhin der Mixstrom als Grundangebot, wobei die Küsnachter Bürger 2013 über einen grundsätzlichen Wechsel zu Naturstrom als Grundangebot entscheiden werden können. In Zollikon ist diese Frage noch offen.

Ab diesem Sommer wird das Parlament in Bern die Energiewende konkretisieren. Immer deutlicher zeigt sich dabei, dass das Wie und Wann auch in Bezug auf die Kosten entscheidend sein wird. Dies führt bereits heute aus wirtschaftspolitischer Sicht zu Diskussionen, die die diametralen Interessen bei einer Wende aufzeigen.

Der Störfall im Kernkraftwerk Fukushima in Japan ist nach zwei Jahren auch beim Bürger nur noch schwach präsent und entsprechend wird sich das Tempo für einen Umbau der Energieversorgung wieder verlangsamen. Nichtsdestotrotz werden die strategischen Entscheide für den Netzbau im Versorgungsgebiet der Netzanstalt Zollikon den Verwaltungsrat in gewissen Bereichen bereits ab 2013 stark beschäftigen.

Das Jahr 2012 brachte konstante Tarife für die Netznutzung beim Strom. Erfreulicherweise konnten auch die Energiepreise durch eine Beschaffung mittels konkreter Jahresprognose konstant gehalten werden. Auch für 2013 bleiben die Preise dank direkter Beschaffung zu Marktpreisen unverändert. Bei der Wasserversorgung blieben die Tarife wiederum konstant. Beim Gas waren zwischenzeitlich wiederum grössere Preisausschläge zu verzeichnen mit einer Stabilisierung gegen Ende Jahr, die auch aktuell anhält.

Das Team der Werke am Zürichsee AG hat 2012 erstmals nach dem Umzug 2011 ein ganzes Jahr gemeinsam im neuen Werkgebäude verbracht. Es sind nun verschiedene Synergieeffekte wie die gemeinsame Nutzung von IT-Ressourcen/Applikationen oder finanzielle Vorteile beim koordinierten Materialeinkauf und der Beschaffung von Dienstleistungen und Energie zu beobachten. Dies zeigt, dass der gewählte Schritt zum Zusammenschluss richtig und wegweisend war. Auch die Zusammenarbeit mit den Verwaltungsabteilungen der Gemeinde Zollikon konnte entsprechend verbessert und optimiert werden.

Daniel Weber  
Präsident des Verwaltungsrates



Daniel Weber

# Wasserversorgung



## Auswechslungen und Neuerschliessungen Wasserleitungen

Strasse	Material NW	Länge	Auswechslung	Neuerschliessung
Alte Landstrasse (Hinterdorf- bis Felbenstrasse)	PE 180	154 m	X	
Querung Forchstrasse bei TS Unterhueb	PE 160/PE 180	160 m	X	X
Sennhofstrasse	PE 160	570 m	X	
Wirbelweg	PE 160	62 m		X
Umlegung Stumpbach	GD 300	25 m	X	
Oberhueb (Erschliessung Überbauung)	PE 160	30 m		X
Diverse Erneuerungen/Kleinprojekte und Hydrantenleitungen	-	101 m	X	
<b>Hauptleitungen</b>	<b>Total</b>	<b>1102 m</b>		
<b>Hauszuleitungen</b>	<b>Total</b>	<b>665 m</b>		
<b>Total verlegte Leitungen</b>		<b>1767 m</b>		

Rohrbrüche	Versorgungs-/Transportleitungen	14
	Hausanschlussleitungen	19
	<b>Total</b>	<b>33</b>

Erläuterungen: PE = Polyethylen GD = Guss duktil NW = Nennweite

Neue Verzweigung (Schieberkreuz) im Wasserverteilnetz



# Gasversorgung



## Auswechslungen und Neuerschliessungen Gasleitungen

Strasse	Material NW	Länge	Auswechslung	Neuerschliessung
Alte Landstrasse (Hinterdorf- bis Felbenstrasse)	PE 160	154 m	X	
Am Brunnenbächli (bei Querung Forchstrasse)	PE 160	110 m		X
<b>Hauptleitungen</b>	<b>Total</b>	<b>264 m</b>		
<b>Hauszuleitungen</b>	<b>Total</b>	<b>270 m</b>		
<b>Total verlegte Leitungen</b>		<b>534 m</b>		

Leckstellen (gemäss Erdgasrohrnetzüberprüfung 2012)	Versorgungsleitungen	20
	Hausanschlussleitungen	32
	Schieber/Syphon	3
	<b>Total</b>	<b>55</b>

Erläuterungen: PE = Polyethylen NW = Nennweite

Arbeiten an einer gasführenden Leitung (Forchstrasse)



## Daten und Fakten

Versorgungsgebiet  
Gemeinde Zollikon

### Technische Daten

4	Druckreduzier- und Messstationen
42,5 km	Versorgungsnetz
16,6 km	Hausanschlussleitungen
1118	Zähler

# Elektrizitätsversorgung



## Daten und Fakten

Versorgungsgebiet  
Gemeinde Zollikon

## Technische Daten

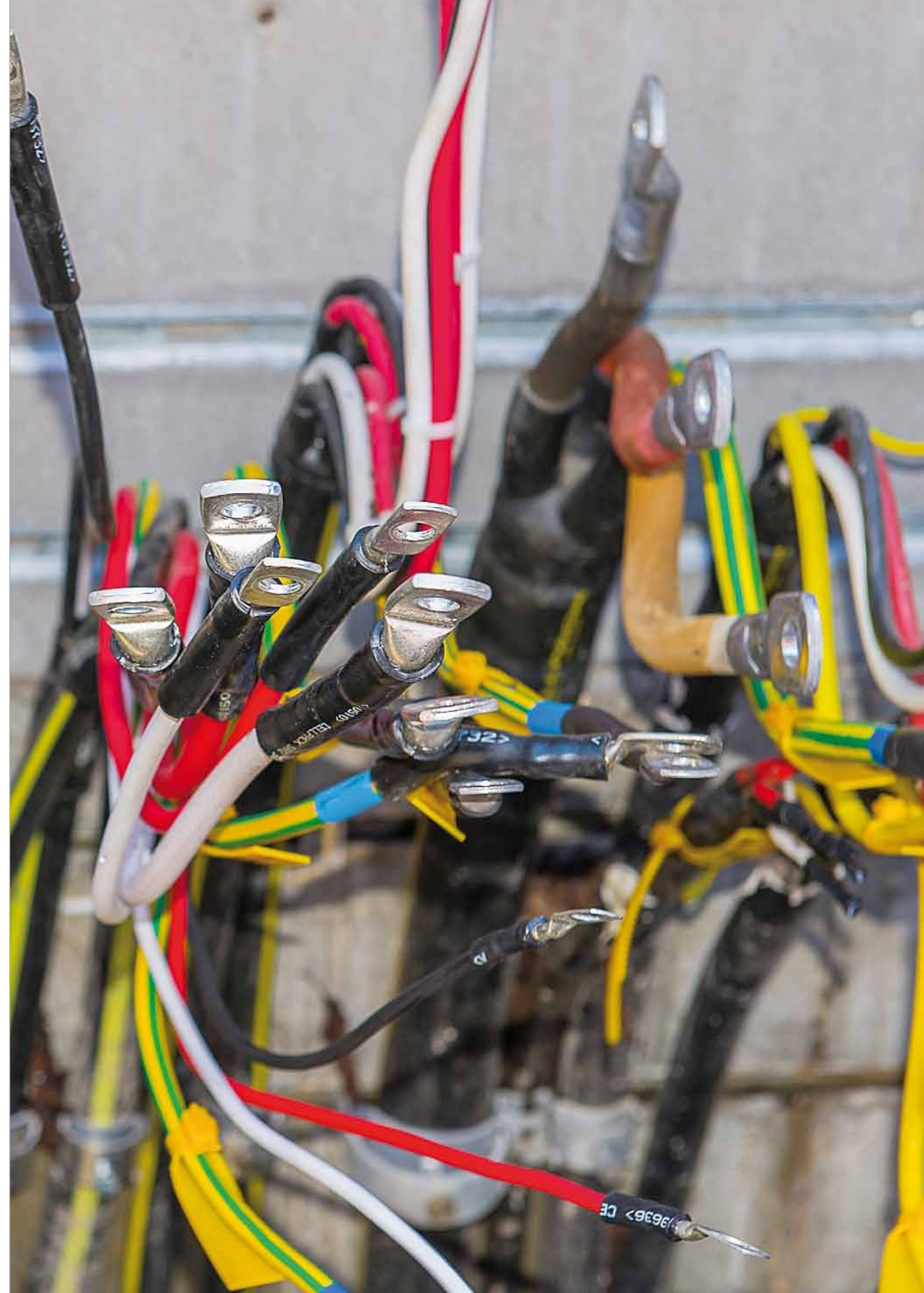
29	Transformatorenstationen
266	Kabelverteilkabinen
2401	Beleuchtungsstellen
21,9 km	Mittelspannungsleitungen
94,0 km	Niederspannungsleitungen
93,0 km	Hausanschlussleitungen
8117	Zähler
10,6 MW	Leistungsspitze

## Auswechslungen und Neuerschliessungen Stromleitungen

Strasse	Betrifft	Grabenlänge
Alte Landstrasse (Hinterdorfstrasse bis Felbenstrasse)	NS, ÖB	285 m
Querung Forchstrasse bei TS Unterhueb	NS, ÖB	160 m
Sennhofstrasse	NS, ÖB	500 m
Wirbelweg	NS, ÖB	70 m
TS Unterhueb	MS, NS, ÖB	40 m
<b>Total Grabenlänge</b>		<b>1055 m</b>

Kabel		Verlegte Leitungen
<b>Netzkabel Mittelspannung</b>	<b>Total</b>	<b>340 m</b>
<b>Netzkabel Niederspannung</b>	<b>Total</b>	<b>2776 m</b>
<b>Hauszuleitungen</b>	<b>Total</b>	<b>3112 m</b>
<b>Kabel öffentliche Beleuchtung</b>	<b>Total</b>	<b>1107 m</b>
<b>Total verlegte Leitungen</b>		<b>7335 m</b>

Erläuterungen: MS = Mittelspannung NS = Niederspannung ÖB = öffentliche Beleuchtung



Ersatzverteilkabine

# Projekte im Netzbau

## Elektrizität/Wasser/Gas

### Alte Landstrasse

In Koordination mit der Gemeinde Zollikon wurde eines der grossen Projekte, die komplette Sanierung der Alten Landstrasse zwischen Niederfelbenweg und Hinterdorfstrasse, in der zweiten Jahreshälfte in Angriff genommen. Neben den Wasser-, Gas- und EW-Leitungen hatte auch R+F Netz Bedarf an der Sanierung der alten Versorgungsleitungen. Die erste Etappe bis zur Felbenstrasse konnte bis Ende Jahr dank guten Wetterbedingungen abgeschlossen werden. Die weiteren Etappen werden 2013 ausgeführt und abgeschlossen.

### Sennhofstrasse

Die durch Winterschäden stark gekennzeichnete Sennhofstrasse musste gemäss Sanierungskonzept der Gemeinde Zollikon dringend erneuert werden. Auch die Werkleitungen hatten teilweise Erneuerungsbedarf. So wurden auf der gesamten Länge die Wasserleitung und die öffentliche Beleuchtung ersetzt, teilweise wurden auch der EW-Rohrblock und die Kabelanlagen erneuert. Auch R+F Netz brachte im Zug dieses Projektes seine Rohranlage auf den neuesten Stand. Mit dem Projektstart im März bei der Einmündung Binzstrasse bis zum Projektende im November 2012 nach der Kreuzung Oberhubstrasse konnten die Arbeiten weitgehend termingerecht ausgeführt werden. Sobald es die Temperaturen zulassen, wird 2013 der Deckbelag eingebaut und das Projekt abgeschlossen.

### Wirbelweg

Ausgelöst durch ein privates Bauvorhaben am Wirbelweg mussten vorgängig die Kanalisationsleitung durch die Gemeinde und nachfolgend die Werkleitungen Strom und Wasser erstellt werden. In diesem Zusammenhang konnte ebenfalls eine Verteilkabine im Walder ersetzt und berührungssicher ausgerüstet werden. Die Strassenbeleuchtung wurde mit neuester LED-Technologie erstellt und in Betrieb genommen. Der Abschluss des Projektes erfolgte nach zweimonatiger Bauzeit bereits Ende Oktober.

### Querung Forchstrasse bei der Trafostation (TS) Unterhub

Mit der Inbetriebnahme der neuen Trafostation Unterhub wurde eine neue Querung unter der Forchstrasse und unter dem Trasse der Forchbahn zur Versorgung des Quartiers Am Brunnenbächli nötig. Die Querung wurde mit zwei Pressrohren mit Durchmesser 500 und 250 mm im unterirdischen Vortrieb erstellt. Hierzu mussten beidseitig der Forchstrasse grössere Gruben für die Installation der Pressmaschine ausgehoben werden. Die neu erstellten Leitungen und die neue Trafostation dienen nun der sicheren Versorgung mit Strom und Wasser der Liegenschaften in der Umgebung.



Neue Transformatorstation Unterhub

### Störungen und Rohrbrüche

Hervorgerufen durch Kabeldefekte und Wasserrohrbrüche, wurden auch im Jahr 2012 diverse kleinere Projekte realisiert, damit die Versorgungssicherheit weiterhin auf hohem Niveau gewährleistet werden kann. So beschäftigte ein Rohrbruch einer grossen Wasserleitung mit Nennweite 400 mm die Mitarbeiter der Werke am Zürichsee AG Anfang Jahr intensiv. Die durch den hohen Wasserausfluss aufgetretene Strassen- glätte erforderte bis zur Räumung auch von den Autofahrern einiges an Geschick. Bei einer Störung an der EW-Kabelanlage waren Teile der Brandisstrasse für längere Zeit ohne Strom.

Bei solchen Zwischenfällen ist die Fehlersuche nicht immer ganz einfach und benötigt entsprechend geschultes Fachpersonal mit den erforderlichen technisch hochstehenden Messgeräten.



Arbeiten an einem Kandelaber

# Rückblick / Ausblick



## Rechnungsziel

Die Ertragsseite hat sich auch 2012 entsprechend den vom Verwaltungsrat formulierten Zielwerten entwickelt und ist stabil. Auf der Ausgabenseite führte insbesondere beim Gas das tiefere Investitionsvolumen zu kleineren Abschreibungen. Somit reduzierte sich der Aufwand nochmals und eine höhere Einlage in die Spezialfinanzierung wurde möglich. Dadurch wurde das vom Verwaltungsrat festgelegte Ziel einer schwarzen Null 2012 übertroffen. Die zusätzlichen Abschreibungen bei Gas und Wasser lagen etwas tiefer als 2011, trotzdem sollten auch die gesetzten mittelfristigen Ziele weiterhin erreicht werden können. Für 2013 setzt der Verwaltungsrat das klare Ziel, trotz der hohen Ausgaben beim Wasser, einen positiven Abschluss zu erreichen und den Liquiditätsbestand auch zukünftig positiv zu halten.

## Investitionstätigkeit

Das vom Verwaltungsrat gesetzte Ziel langfristig tragbarer Investitionen konnte auch 2012 vollumfänglich erreicht werden. Beim Stromnetz konnte der Investitionswert dank höheren Netzkostenbeiträgen, welche auch von sinnvollen zukunftsweisenden Investitionen in die Netze zeugen, auf vernünftigem Niveau gehalten werden. Trotz eines sehr grossen Rohrbruchs mit entsprechend hohen Kosten konnte das Investitionsniveau beim Wasser tief gehalten werden, wobei das Projekt Sanierung Waldquellen und Reservoirprojekt Waldburg etwas Verzug haben. Beim Gas lag das Volumen stark unter dem Zielwert, da sämtliche Kleinprojekte, die ausgelöst wurden, keine Gasleitungen enthielten. Auch aufgrund wiederum hoher Netzkostenbeiträge schloss die Investitionsrechnung netto mit 2,4 Mio. Franken rund 0,15 Mio. Franken tiefer als 2011 ab. Für die kommenden Jahre ist insbesondere beim Wasser mit hohen geplanten Investitionen und gleichzeitig tendenziell abnehmenden Netzkostenbeiträgen die Kosten- und Ertragssituation speziell im Auge zu behalten, um gegebenenfalls frühzeitig Gegenmassnahmen einzuleiten.

## Betriebswirtschaftliche Orientierung

Die Arbeiten für die Revision des Stromversorgungsgesetzes sind von Bundesbern neu für 2013 traktandiert worden. Ziel ist es, die 2. Stufe Marktöffnung 2015 in Kraft zu setzen. Politisch ist dieser Schritt allerdings nicht unumstritten und insbesondere auch kleinere Versorger halten ihn angesichts der mit der Energiewende verbundenen Regelungsdichte als unangebracht. Die EU betrachtet ihn aber als Voraussetzung für ein Stromabkommen, was bei der zunehmenden Importabhängigkeit durchaus eine gewisse Bedeutung haben kann. Aktuell hat die strategische Ausrichtung des Unternehmens im Bereich Wasser grosse Priorität. Die generellen Wasserprojekte werden 2013 für alle 3 Gemeinden der kantonalen Aufsichtsbehörde AWEL, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, zur Prüfung eingereicht und vom Verwaltungsrat zuhanden des Gemeinderats verabschiedet werden. Sie beinhalten die mit der Langfristplanung aufgezeigten Wege in die Zukunft der Wasserversorgung unter Einbezug der Möglichkeiten für Ausgleichlieferungen aus benachbarten Versorgungsgebieten bis hin zur Versorgungszone Glattal.

Die Liquidität hat sich im abgelaufenen Jahr nochmals wesentlich verbessert. Ziel ist es, den Bestand weiterhin so zu halten, um keine zusätzlichen Darlehen zur Finanzierung der Investitionen und zur Rückzahlung der eingegangenen finanziellen Verpflichtungen aufzunehmen.

## Bezugsverträge

Die wirtschaftliche und energiepolitische Entwicklung in Europa bewirkte beim Strom die Angleichung von inländischen Produzentenpreisen an die europäischen Marktpreise. Die Betriebsgesellschaft hat noch verstärkter die Markttrends und -preise beobachtet und letztlich für 2013 erstmals direkt zu Marktpreisen beschafft. Der günstigere Einkauf bedingt aber entsprechend gute Prognosen, da diese Grundlage eines marktconformen Angebotes sind. Beim Gas, das ebenfalls durch die Betriebsgesellschaft beschafft wird, hat die Branche die Trennung von Netznutzung und Energie, analog zum Strombereich, ebenfalls erfolgreich umgesetzt. Auch beim Gas haben nun grosse Kunden den freien Marktzugang nach klaren Regeln. Netzzugangsberechtigt nach Massgabe der Verbändevereinbarung ist, wer pro Verbrauchsstelle kumulativ mindestens 200 Nm<sup>3</sup>/h bezieht. Beim Wasser wird nun definitiv eine Teilmenge für die Sezone von Küsnacht bezogen. Der Verwaltungsrat verfolgt die weitere Entwicklung insbesondere mit Blick auf den Fortbestand des Reservoirs Beugi und wird gegebenenfalls die Beschaffungsstrategie entsprechend anpassen.

## Entwicklung Betriebsgesellschaft

Das Team der Werke am Zürichsee AG hat 2012 erstmals ein ganzes Jahr gemeinsam im neuen Werkgebäude verbracht. Es sind nun verschiedene Synergieeffekte wie die gemeinsame Nutzung von IT-Ressourcen/Applikationen, eine vereinfachte Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg oder finanzielle Vorteile beim koordinierten Materialeinkauf und der Beschaffung von Dienstleistungen und Energie zu beobachten. Dies zeigt, dass der gewählte Schritt zum Zusammenschluss richtig und wegweisend war.

# Verwaltungsrat und Geschäftsführung

## Verwaltungsrat

Präsident

**Daniel Weber**, Landwirt, Gemeinderat, Ressort Liegenschaften, Zollikon.

Vizepräsident

**Martin Byland**, Rechtsanwalt TBO Treuhand AG, Gemeinderat, Ressort Finanzen.

Mitglieder

**Dr. Marc Kay Maurer**, Dr. oec. publ., Key Account Manager SAS Institute AG.

**Roland Oliver Rechtsteiner**, Dipl.-Ing., Partner und Mitglied der Geschäftsleitung bei Oliver Wyman AG.

**Boris Wenger**, Rechtsanwalt, Partner Froriep Renggli Rechtsanwälte.

## Geschäftsführung

**Andreas Massüger**, El.-Ing. HTL, Geschäftsführer Netzanstalt Zollikon.

*Weitere Tätigkeiten*

• Abteilungsleiter Vertrieb Werke am Zürichsee AG

**Andrea Müller**, Betriebsökonomin FH, EMBA FHS St. Gallen, stv. Geschäftsführerin Netzanstalt Zollikon.

*Weitere Tätigkeiten*

• Abteilungsleiterin Finanzen und Dienste Werke am Zürichsee AG

• Geschäftsführerin Energie und Wasser Erlenbach AG

• Stv. Geschäftsführerin Netzanstalt Küsnacht



Verwaltungsrat von links: Roland Rechtsteiner, Daniel Weber, Martin Byland, Boris Wenger, Dr. Marc Kay Maurer

# Bestandesrechnung



Aktiven	CHF	
	31.12.2012	31.12.2011
Finanzvermögen		
Flüssige Mittel	218 786.51	73 646.55
Kontokorrent Werke am Zürichsee AG	2 089 713.65	775 729.31
Übrige Guthaben	2 117.25	294.40
Vorräte	69 196.25	69 196.25
Transitorische Aktiven	4 592.00	1 571.55
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>2 384 405.66</b>	<b>920 438.06</b>
Verwaltungsvermögen		
Anlagen Elektrizitätswerk	19 130 802.00	18 220 890.00
Anlagen Wasserwerk	2 240 000.00	2 498 800.00
Anlagen Gasversorgung	0.00	147 600.00
Beteiligungen	4 485 000.00	4 485 000.00
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>25 855 802.00</b>	<b>25 352 290.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>28 240 207.66</b>	<b>26 272 728.06</b>
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital		
Übrige Verpflichtungen	83 533.88	90 319.20
Langfristige Schulden Gemeinde Zollikon	8 520 000.00	8 520 000.00
Transitorische Passiven	50 400.00	46 304.30
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>8 653 933.88</b>	<b>8 656 623.50</b>
Spezialfinanzierungen		
Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk	9 434 705.47	8 184 180.81
Spezialfinanzierung Wasserwerk	3 207 550.82	3 028 130.32
Spezialfinanzierung Gasversorgung	3 944 017.49	3 403 793.43
<b>Total Spezialfinanzierungen</b>	<b>16 586 273.78</b>	<b>14 616 104.56</b>
Eigenkapital		
Dotationskapital	3 000 000.00	3 000 000.00
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>3 000 000.00</b>	<b>3 000 000.00</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>28 240 207.66</b>	<b>26 272 728.06</b>

# Laufende Rechnung

Aufwand	CHF	
	1.1.2012 – 31.12.2012	1.1.2011 – 31.12.2011
Sach- und Personalaufwand	223 085.11	211 064.62
Finanzaufwand	118 428.00	153 360.00
Abschreibungen Sachwertanlagen Finanzvermögen	0.00	187 330.68
Abschreibungen Elektrizitätswerk	882 064.02	817 116.80
Abschreibungen Wasserwerk	756 128.87	835 927.05
Abschreibungen Gasversorgung	303 373.67	825 436.50
Abgaben an Gemeinwesen	406 631.89	395 285.21
Entschädigungen an Gemeinwesen	45 000.00	111 700.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	1 970 169.22	1 167 566.36
<b>Total Aufwand</b>	<b>4 704 880.78</b>	<b>4 704 787.22</b>
<b>Ertrag</b>		
Finanzertrag	6 469.89	244.50
Rückerstattungen	9 592.00	0.00
Ertrag aus Abgaben an Gemeinwesen	406 631.89	395 285.21
Pachtzins Elektrizitätswerk	2 377 012.00	2 391 000.00
Pachtzins Wasserwerk	1 033 175.00	975 000.00
Pachtzins Gasversorgung	872 000.00	872 000.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	0.00	71 257.51
<b>Total Ertrag</b>	<b>4 704 880.78</b>	<b>4 704 787.22</b>

## Sach- und Personalaufwand

Beinhaltet den Aufwand für die Geschäfts- und Buchführung, den Versicherungsaufwand der Anlagen und die Verwaltungsrats honorare.

## Finanzaufwand

Diese Position beinhaltet die Zinsen für das Fremdkapital.

## Abschreibungen

Die Abschreibungen basieren auf den gesetzlichen Vorgaben.

## Abgaben und Entschädigungen an Gemeinwesen

Konzessionsabgaben an die Gemeinde für die Beanspruchung des öffentlichen Grund und Bodens, Ertragsbeteiligung und Abgeltung administrativer Aufwand der Gemeinde, im Jahr 2011 inkl. Nachzahlung Einkauf neue Pensionskasse.

## Einlagen in Spezialfinanzierungen

Sie dienen der Erzielung einer ausgeglichenen Rechnung (Jahresüberschuss).

## Finanzertrag

Ertrag aus flüssigen Mitteln und Beteiligungsertrag.

## Ertrag aus Abgaben an Gemeinwesen

Von den Kunden bezahlte Konzessionsabgaben.

## Pachtzins

Dabei handelt es sich um die Entschädigung für die Überlassung des Strom-, Wasser- und Gasnetzes an die Werke am Zürichsee AG.

## Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Sie dienen der Erzielung einer ausgeglichenen Rechnung (Jahresfehlbetrag).

# Investitionsrechnung /Anhang



Investitionsrechnung	CHF	CHF
	31.12.2012	31.12.2011
Bruttoinvestitionen Elektrizitätswerk	2 092 223.61	1 570 278.35
Bruttoinvestitionen Wasserwerk	1 395 668.70	1 397 495.55
Bruttoinvestitionen Gasversorgung	155 773.67	517 136.50
Netzkostenbeiträge Elektrizitätswerk	- 300 247.59	- 146 459.55
Netzkostenbeiträge Wasserwerk	- 868 525.02	- 686 468.50
Staatsbeiträge Wasserwerk	- 29 814.81	- 61 000.00
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>2 445 078.56</b>	<b>2 590 982.35</b>

Veränderungen Spezialfinanzierungen	1.1.2012	Zu-/Abgang	31.12.2012
Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk	8 184 180.81	1 250 524.66	9 434 705.47
Spezialfinanzierung Wasserwerk	3 028 130.32	179 420.50	3 207 550.82
Spezialfinanzierung Gasversorgung	3 403 793.43	540 224.06	3 944 017.49
<b>Total Spezialfinanzierungen</b>	<b>14 616 104.56</b>	<b>1 970 169.22</b>	<b>16 586 273.78</b>


## Beteiligungen

**Werke am Zürichsee AG, Küsnacht:** Grundkapital CHF 5 Mio., Quote 39%; Zweck der Gesellschaft ist die langfristige Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und Datendiensten.

**Erdgas Regio AG, Rapperswil-Jona:** Grundkapital CHF 26,293 Mio., Quote 2,10%; Zweck der Gesellschaft ist die Beschaffung von Erdgas und dessen Transport insbesondere für die Aktionäre, Versorgung ihrer Aktionäre mit Erdgas, Vertretung der Aktionärsinteressen gegenüber Dritten und Erbringung von weiteren erdgasbezogenen Dienstleistungen für ihre Aktionäre.

**Sysdex AG, Dübendorf:** Grundkapital CHF 700 000, Quote 7,14%; Zweck der Gesellschaft ist das Erbringen von Dienstleistungen im Bereich des Energiedatenmanagements für Elektrizitätsversorger, Erdgasversorger und andere infrastrukturbezogene Dienstleister, insbesondere der Betrieb von Informatiksystemen sowie das Erbringen aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen inklusive Energieverrechnung, Buchhaltung, Beratung und Zählerfernauslesung für Versorgungsunternehmen als Benutzer.

# Bericht der Revisionsstelle



Bericht der finanztechnischen Prüfstelle  
an die Vorsteherschaft

**Bericht der finanztechnischen Prüfstelle zur Jahresrechnung**

Als finanztechnische Prüfstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Netzanstalt Zollikon, bestehend aus den gesetzlich vorgeschriebenen Elementen für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.


*Verantwortung der Vorsteherschaft*


Die Vorsteherschaft ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für die Organisation geltenden Rechtsgrundlagen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Vorsteherschaft für die rechtmässige Rechnungslegung verantwortlich.

*Verantwortung der finanztechnischen Prüfstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben die Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit eine Aussage darüber gemacht werden kann, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen der Prüfenden. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigen die Prüfenden das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der rechtmässigen Anwendung der Rechnungslegung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

  
Ruedi Eppenberger  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Patrick Heller  
Revisionsexperte

Zürich, 18. März 2013

Beilage: Jahresrechnung

PricewaterhouseCoopers AG, Neumarkt 4 / Kornhausstrasse 26, Postfach, 9001 St. Gallen  
Telefon: +41 58 792 72 00, Telefax: +41 58 792 72 10, www.pwc.ch  
PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.





Sitz:  
**Netzanstalt Zollikon**  
Gemeinde Zollikon  
Bergstrasse 20  
8702 Zollikon

Postadresse:  
**Netzanstalt Zollikon**  
c/o Werke am Zürichsee AG  
Freihofstrasse 30  
8700 Küsnacht ZH

T 043 222 32 32  
[www.werkezuerichsee.ch](http://www.werkezuerichsee.ch)